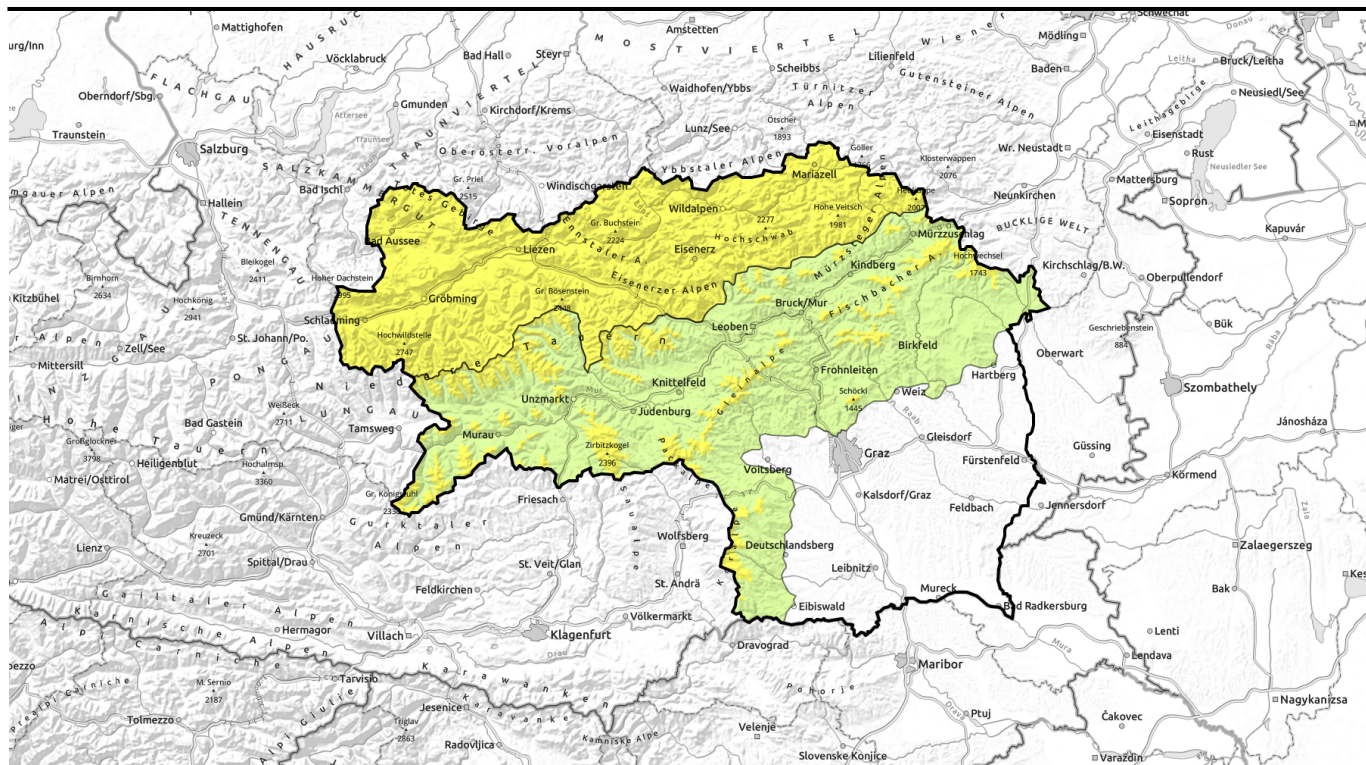


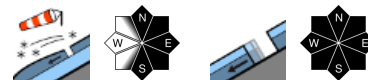
gütig: **Mittwoch, 06.12.2023**



## Mäßige Lawinengefahr in Form von Schneebrett- und Gleitschneelawinen



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern

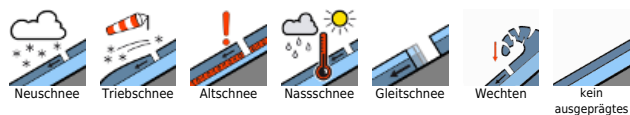


Waldgrenze

Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralmpe, Stub- und Glainalpe



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

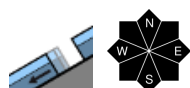
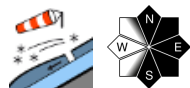
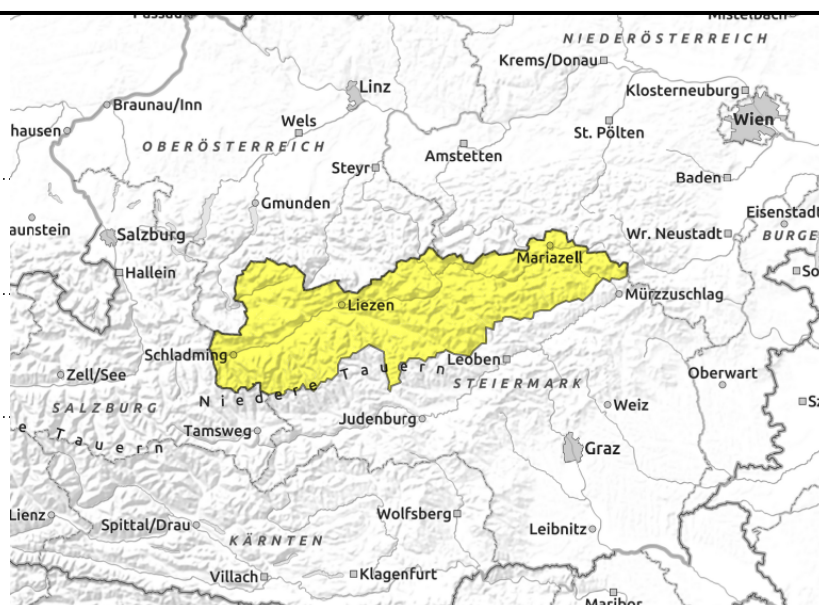


### Exposition



gültig: **Mittwoch, 06.12.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern



zu jeder Tageszeit möglich

## Vorsicht bei älterem und frischem Triebschnee!

Die Hauptgefahr geht von älteren und frischen Triebschneeablagerungen aus. Die Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in den Sektoren Nord, über Ost bis Süd. In eingewehten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen durch große, vereinzelt auch schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auf glatten Grashängen sind spontane Gleitschneelawinen zu möglich, die vereinzelt auch exponierte Verkehrswege erreichen können. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden.

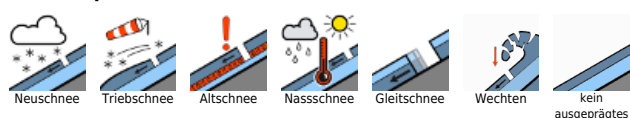
## Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist durch Warmphasen und Regeneintrag großteils verharscht und kompakt. Darauf fiel unter wechselnden Windverhältnissen (von wenig Wind, über Nordwestwind, bis zuletzt Südwind) bis zu 50 cm Neuschnee, der teilweise als Triebschnee in nördlichen, östlichen und südlichen Expositionen abgelagert wurde. Während sich sonnseitig die Schneedecke zunehmend setzen konnte und oberflächlich verharschte, wurden schattseitig Schwachschichten innerhalb des Triebschnees sowie am Übergang zum Altschneefundament durch die Kälte konserviert. Auf steilen Wiesenhängen ist die Schneedecke nach wie vor am Gleiten.

## Wetter

Ein Tief über Mittelitalien sowie ein weiteres über Deutschland beeinflussen mit feuchtkalter Luftmasse das Wetter in der Steiermark. In der Nacht zum Mittwoch fällt im gesamten Bergland etwas Neuschnee. Im Laufe des Vormittages klingen die Niederschläge vorübergehend ab, ehe es ab Mittag vor allem zwischen Dachstein und Ennstaler Alpen wieder zu schneien beginnt. Größere Neuschneehöhen dürften aber insgesamt nicht zusammenkommen. Es bleibt meist ganztags trüb, nur im Bereich des westlichen Randgebirges lockern die Wolken am Nachmittag etwas auf. Der Nordwestwind weht mit mäßiger Stärke, vom Hochschwab ostwärts auch zunehmend stürmisch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -7 Grad und in 1.500m bei -3 Grad. Auch am Donnerstag halten sich in den Nordstaugebieten anfangs noch dichte Wolken und es kann

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



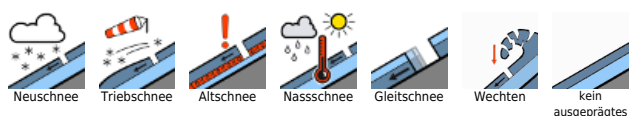
## gültig: **Mittwoch, 06.12.2023**

noch unergiebig schneien. Weiter nach Süden setzt sich hingegen die Sonne durch. Am Freitag im Gebirge deutliche Frostabschwächung.

### **Tendenz**

Vorerst noch keine wesentliche Änderung, die Kälte konserviert die potentiellen Schwachschichten. Erst mit der bevorstehenden Frostabschwächung am Freitag langsame Entspannung.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

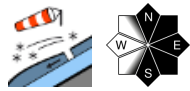


#### Exposition



gültig: **Mittwoch, 06.12.2023**

Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche  
Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen,  
Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und  
Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und  
Grazer Bergland, Koralmpe, Stub- und Gleinalpe



## Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze durch Triebsschnee!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee. Gefahrenstellen sind hauptsächlich in nördlichen, östlichen und südlichen Expositionen zu finden. Insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Triebsschneeannehlungen als Schneebrettlawinen vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

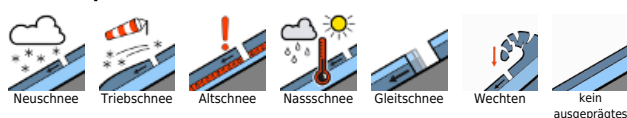
### Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist geringmächtig und durch Warmphasen und Regeneintrag großteils verharscht und kompakt. Darauf fiel bei wechselnden Windverhältnissen (Nordwest- und Südwind) bis zu 30 cm Neuschnee, der teilweise als Triebsschnee in nördlichen, östlichen und südlichen Expositionen abgelagert wurde. Sonnseitig begann sich die Schneedecke zu setzen, die Schneeoberflächen sind verharscht. Der stürmische Wind hat windexponierte Geländeabschnitte abgeweht. Schwachschichten innerhalb der frischen Schneeeauflage wurden schattseitig durch die Kälte konserviert. Darüber hinaus kann sich im Übergang vom warmen Schneedeckenfundament zum kalten Neu- und Triebsschnee mit der Zeit eine Schwachschicht ausbilden.

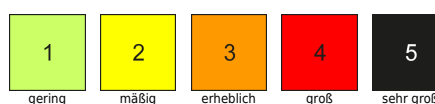
### Wetter

Ein Tief über Mittelitalien sowie ein weiteres über Deutschland beeinflussen mit feuchtkalter Luftmasse das Wetter in der Steiermark. In der Nacht zum Mittwoch fällt im gesamten Bergland etwas Neuschnee. Im Laufe des Vormittages klingen die Niederschläge vorübergehend ab, ehe es ab Mittag vor allem zwischen Dachstein und Ennstaler Alpen wieder zu schneien beginnt. Größere Neuschneehöhen dürften aber insgesamt nicht zusammenkommen. Es bleibt meist ganztags trüb, nur im Bereich des westlichen Randgebirges lockern die Wolken am Nachmittag etwas auf. Der Nordwestwind weht mit mäßiger Stärke, vom Hochschwab ostwärts auch zunehmend stürmisch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -7 Grad und in 1.500m bei -3 Grad. Auch am Donnerstag halten sich in den Nordstaugebieten anfangs noch dichte Wolken und es kann noch unergiebig schneien. Weiter nach Süden setzt sich hingegen die Sonne durch. Am Freitag im Gebirge deutliche Frostabschwächung.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

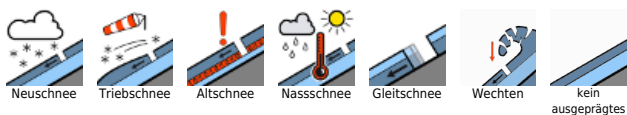


**gültig: Mittwoch, 06.12.2023**

### Tendenz

Vorerst noch keine wesentliche Änderung, die Kälte konserviert die potentiellen Schwachschichten.  
Erst mit der bevorstehenden Frostabschwächung am Freitag langsame Entspannung.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

